

Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage zum 30.09.2010

	Ausbildungsplatzangebot ^{1) 2)}					erweiterte Ausbildungsplatznachfrage ^{1) 3)}					Quoten	
	Insgesamt	darunter:				Insgesamt	darunter:				Anteil der unbesetzten Plätze am betrieblich finanzierten Angebot (Sp.4 : Sp.2)	Anteil der erfolgreichen Nachfrager an allen Nachfragern (Sp.8 : Sp. 6)
		betrieblich finanziert			überwiegend öffentlich finanziert 4)		erfolgreich (=NAA)	erfolglos				
		total	darunter:					total	darunter:			
			besetzt	unbesetzt					mit Alternative	unversorgt		
Sp. 1	Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7	Sp. 8	Sp. 9	Sp. 10	Sp. 11	Sp. 12	
Baden-Württemberg	77.242	74.545	71.906	2.639	2.697	85.695	74.603	11.092	10.572	520	3,5%	12,9%
Bayern	99.400	96.277	91.203	5.074	3.123	104.956	94.326	10.630	9.643	987	5,3%	10,1%
Berlin	19.652	16.193	15.714	479	3.459	21.637	19.173	2.464	951	1.513	3,0%	11,4%
Brandenburg	14.255	11.545	10.912	633	2.710	15.772	13.622	2.150	1.200	950	5,5%	13,6%
Bremen ⁵⁾	7.202	6.689	6.436	253	513	8.457	6.949	1.508	1.316	192	3,8%	17,8%
Hamburg	14.469	13.269	13.182	87	1.200	15.104	14.382	722	508	214	0,7%	4,8%
Hessen	41.821	38.233	36.646	1.587	3.588	47.291	40.234	7.057	6.317	740	4,2%	14,9%
Mecklenburg-Vorpommern	10.854	9.140	8.165	975	1.714	10.650	9.879	771	546	225	10,7%	7,2%
Niedersachsen ⁶⁾	58.954	57.089	55.484	1.605	1.865	69.779	57.349	12.430	11.017	1.413	2,8%	17,8%
Nordrhein-Westfalen	125.097	118.351	115.564	2.787	6.746	145.798	122.310	23.488	20.235	3.253	2,4%	16,1%
Rheinland-Pfalz	29.336	27.987	27.144	843	1.349	32.629	28.493	4.136	3.627	509	3,0%	12,7%
Saarland	8.707	8.120	7.886	234	587	9.283	8.473	810	782	28	2,9%	8,7%
Sachsen	22.936	17.341	16.653	688	5.595	24.271	22.248	2.023	1.416	607	4,0%	8,3%
Sachsen-Anhalt	14.646	11.351	11.025	326	3.295	15.859	14.320	1.539	1.227	312	2,9%	9,7%
Schleswig-Holstein	22.026	21.218	20.483	735	808	24.009	21.291	2.718	2.081	637	3,5%	11,3%
Thüringen	12.985	11.191	10.627	564	1.794	13.458	12.421	1.037	884	153	5,0%	7,7%
Alte Länder	484.254	461.778	445.934	15.844	22.476	543.001	468.410	74.591	66.098	8.493	3,4%	13,7%
Neue Länder und Berlin	95.328	76.761	73.096	3.665	18.567	101.647	91.663	9.984	6.224	3.760	4,8%	9,8%
Deutschland	579.582	538.539	519.030	19.509	41.043	644.648	560.073	84.575	72.322	12.253	3,6%	13,1%

¹⁾ Bei der Berechnung von Ausbildungsplatzangebot und -nachfrage wurden nur Ausbildungen im dualen System und nur jene Meldungen der Agenturen für Arbeit, Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) und zugelassenen kommunalen Träger (zKT) berücksichtigt, die für die Bundesagentur für Arbeit regional zuzuordnen sind. Deshalb kommt es hier zu leichten Abweichungen gegenüber den Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit.

²⁾ Das Ausbildungsplatzangebot ist definiert als Summe der bis zum 30.09. neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der am 30.09. bei der Bundesagentur für Arbeit registrierten unbesetzten Ausbildungsstellen (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz).

³⁾ Die Ausbildungsplatznachfrage ist definiert als Summe der bis zum 30.09. neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge und der am 30.09. bei den Agenturen für Arbeit, ARGEn und zKT gemeldeten, Ausbildungsplätze suchenden Personen (vgl. § 86 Berufsbildungsgesetz). Zu den suchenden Personen zählen zum einen die "unversorgten Bewerber" und zum anderen "Bewerber mit Alternative zum 30.09.", für die die Vermittlungsbemühungen weiterlaufen ("erweiterte Nachfrage-Definition"). Dadurch ergeben sich Abweichungen zu früheren Darstellungen, bei denen nur die "unversorgten Bewerber" berücksichtigt wurden und jene Bewerber unberücksichtigt blieben, die aus alternativen Verbleibsformen wie z.B. erneuter Schulbesuch, berufsvorbereitende Maßnahme oder Praktikum weiter nach einer Berufsausbildungsstelle suchten ("klassische Nachfragedefinition").

⁴⁾ Als "überwiegend öffentlich finanziert" werden jene neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge gewertet, die nach § 242, § 100 Nr. 3 (§235a und §236) SGB III oder nach Sonderprogrammen des Bundes/der Länder - bezogen auf das erste Jahr der Ausbildung - finanziert werden. Alle sonstigen Verträge werden den überwiegend betrieblich finanzierten Ausbildungsverträgen zugerechnet.

⁵⁾ Einschließlich der niedersächsischen Gebiete, die zu bremischen Arbeitsagenturbezirken gehören.

⁶⁾ Ohne die Gebiete, die zu bremischen Arbeitsagenturbezirken gehören.

Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit